

Fachspezifische Bestimmung für das Fach Musik im Bachelorstudium für das Lehramt an Haupt- und Real- und Gesamtschulen (HRGe).

§ 1 Geltungsbereich

Die Fachspezifische Bestimmung gilt zusammen mit der Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Lehramt an der Universität Siegen vom 07. November 2012 (amtl. Mitteilung 31/2012) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen und Fremdsprachenkenntnisse

Zugangsvoraussetzung für das Fach Musik im Bachelorstudium für das Lehramt an Haupt-, Real-, und Gesamtschulen (HRGe) ist die bestandene Eignungsprüfung. Näheres regelt die Ordnung zur Feststellung der besonderen Eignung in den Studiengängen Musik.

§ 3 Ziele des Studiums (und Berufsfelder)/ Studieninhalte

Das Studium vermittelt die notwendigen wissenschaftlichen, aber auch künstlerisch-praktischen Grundlagen für das angestrebte Lehramt, insbesondere Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Beherrschung und die Anwendung von pädagogischem und musikologischem Fachwissen und dessen Nutzung für das jeweilige pädagogische Handlungsfeld. Dazu gehören im Einzelnen die Kenntnis der grundlegenden fachpädagogischen und fachwissenschaftlichen Fragestellungen, Methoden, Theorien und Diskurse sowie die Reflexion

- der Prozesse und Stationen europäischer Musikgeschichte bis einschließlich des 21. Jahrhunderts,
- der elementaren Methoden der Musikwissenschaft,
- des Themenfelds „Musik und Medien“,
- der Geschichte der Musikpädagogik,
- der aktuellen Konzepte und Theoriebildungen der Musikpädagogik,
- über die Möglichkeiten, die fachpädagogischen und fachwissenschaftlichen Grundlagen in die Planung des Unterrichts einzubeziehen.

Die künstlerisch-praktischen Anteile des Studiums haben das Ziel, einerseits das in der Eignungsprüfung bereits dokumentierte künstlerische Profil der Studierenden weiterzuentwickeln, ihnen zu ermöglichen, Interpretationen ebenso handwerklich sauber wie individuell zu gestalten, und andererseits jene Qualifikationen gemeinschaftlichen Musizierens zu vermitteln, die für das Berufsfeld unverzichtbar sind: vom Schulpraktischen Instrumentalspiel über die Orchester- und Chorleitung bis hin zu diversen Konzepten der (Gruppen-)Improvisation.

Zu den Vermittlungsschwerpunkten des Studiums zählen außerdem die Musiktheorie, die elementare kompositorische Techniken wie Phänomene umfasst (mit einem Schwerpunkt auf der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts), sowie berufsfeldnahe Fächer wie Arrangement und / oder Instrumentenkunde.

§ 4 Auslandsaufenthalt

Ein Auslandsaufenthalt ist nicht obligatorisch vorgesehen, wird allerdings empfohlen.

§ 5 Studienumfang

Im Rahmen des Bachelorstudiums sind an der Universität Siegen für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums im Fach Musik für das Lehramt an Haupt- und Realschulen 56 Leistungspunkte zu erwerben.

Im Studiengang werden Haupt-, Neben- und Pflichtinstrument sowie Schulpraktisches Instrumentalspiel im Künstlerischen Einzelunterricht studiert.

Zur Instrumentenwahl:

Es sind die Instrumente wählbar, für die an der Universität Siegen ein Lehrangebot besteht oder bereitgestellt werden kann.

Ergänzend zu den klassischen Instrumenten sind im Künstlerischen Hauptinstrument folgende Fächer wählbar: Klavier / Klavier Jazz-Rock-Pop (JRP), Gitarre / E-Gitarre, Saxofon / Saxofon JRP, Schlagzeug / Schlagzeug JRP, Kontrabass / Bassgitarre

Alle Fächer werden jeweils hälftig im Bereich der klassischen und der populären Musik unterrichtet.

Wenn „Gesang“ nicht künstlerisches Haupt- oder Nebeninstrument ist, ist „Singstimme“ als Pflichtinstrument zu belegen. Klavier ist entweder als künstlerisches Haupt- oder Nebeninstrument zu wählen.

Das Schulpraktische Instrumentalspiel findet auf einem Akkordinstrument statt, d.h. in den Studiengängen Gym, BK und HR auf dem Klavier.

§ 6 Modularisierung und Leistungspunkte im Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen

Nr.	Modultitel	SL	PL	Empf. Fachsemester	SWS	LP	Voraussetzungen
MP/MW I – Musikpädagogik/Musikwissenschaft I							
MP/MW I		5	1	1.-2.	9	11	
a)	S: Einführung MP	1		1.	2	2	
b)	V: Musikgeschichte im Überblick	1		1.	2	2	
c)	V: Einführung Systematische MW	1		1.	1	1	
d)	S: MP (psychologische und soziologische Aspekte)	1		2.	2	2	
e)	S: MW (Methoden der MW)	1		2.	2	2	
f)	Prüfungsleistung zu MP/ MW I d) (s. §7.2)		1	2.		2	
MPr/MT I – Musikpraxis/Musiktheorie I							
MPr/MT I		5	-	1.-2.	8	8	
a)	Musikpraxis:						
	Hauptinstrument	1		1.-2.	2	2	
	Nebeninstrument	1		1.-2.	1	1	
	Pflichtinstrument	1		1.-2.	1	1	
b)	Musiktheorie I	1		1.	2	2	
	Musiktheorie II ¹	1		2.	2	2	
MP/MW II – Musikpädagogik/Musikwissenschaft II							
MP/MW II		4	1	3.-4.	8	10	MP/MW I
a)	S: MP (Theorien und Modelle des Musiklernens)	1		3.	2	2	
b)	S: MW (Musik des 20. und/oder 21. Jhds.)	1		3.	2	2	
c)	S: MP (Musik und Malerei o. Musik und Literatur)	1		4.	2	2	
d)	S: MW (Musik und Wort)	1		4.	2	2	
e)	Prüfungsleistung zu MP/ MW II c) (s. §7.2)		1	4.		2	
MPr/MT II – Musikpraxis/Musiktheorie II							
MPr/MT II		8	-	3.-4.	11,5	10	MPr/MT I
a)	Musikpraxis:						
	Hauptinstrument	1		3.-4.	2	2	
	Nebeninstrument	1		3.-4.	1	1	
	Pflichtinstrument	1		3.-4.	0,5	1	
	Schulpraktisches Instrumentalspiel	1		4.	1	0,5	
	Üben					0,5	
b)	Musiktheorie III	1		3.	2	2	
c)	Ensembleleitung	1		4.	2	1	

¹ Teilnahmevoraussetzung für Musiktheorie II: erfolgreicher Abschluss (2 LP) in Musiktheorie I

Nr.	Modultitel	SL	PL	Empf. Fachsemester	SWS	LP	Voraussetzungen
d)	Gruppenimprovisation	1		3.	2	1	
e)	Gehörbildung und Solmisation ²	1		3.	1	1	
MP/MW III – Musikpädagogik/Musikwissenschaft III							
MP/MW III		3	1	5.-6.	6	8	MP/MW I/II
a)	S: Musikdidaktik (Musik des 20. und 21. Jhds.)	1		5.	2	2	
b)	Vertiefungsseminar MW (Schwerpunkt Musik und Medien)	1		5.	2	2	
c)	Vertiefungsseminar MP (für Examenkandidaten)	1		6.	2	2	
d)	Prüfungsleistung zu MP/ MW III b) (s. §7.2)		1	5.		2	
MPr/MT III – Musikpraxis/Musiktheorie III							
MPr/MT III		2	1	5.-6.	5,5	9	MPr/MT I/II
a)	Musikpraxis: Hauptinstrument Nebeninstrument Schulpraktisches Instrumental- spiel Üben	1		5.-6. 5.-6. 5.	2 1 0,5	2 1 0,5 2,5	
b)	Musiktheorie: Neue Medien	1		5.	2	1	
c)	Prüfungsleistung zu MPr/ MT III: (s. §7.2)		1	6.		2	
Bachelorarbeit							
Bachelorarbeit		-	1	6.	-	8	

§ 7 Studien- und Prüfungsleistungen

1. Studienleistungen

Studienleistungen werden nach § 8 (7) der Rahmenprüfungsordnung erbracht. Des Weiteren gelten die folgend genannten Ergänzungen sowie die von den Lehrenden am Anfang ihrer Lehrveranstaltung genannten Studienleistungen.

Module MPr/MT:

MPr/MT I:

b) Musiktheorie I (schriftlicher Test plus klavierpraktische Prüfung; 30 min. benotet)

b) Musiktheorie II (schriftlicher Test plus klavierpraktische Prüfung; 30 min. benotet)

MPr/MT II:

a) Haupt- und Nebeninstrument: Beratungsvorspiel nach dem 3. Semester (30-45 Minuten, unbenotet).

Beim fachöffentlichen Beratungsvorspiel am Ende des dritten Semesters der BA-Studiengänge sind zwei Werke unterschiedlicher Stilepochen im künstlerischen Hauptinstrument und ein Werk im künstlerischen Nebeninstrument vorzutragen. Der Kommission gehören zwei Lehrende an, den Vorsitz hat einer der hauptamtlich Lehrenden des Faches Musik. Die Kommission berät die Prüfungskandidatin / den Prüfungskandidaten über den weiteren Verlauf der künstlerisch-praktischen Studien.

² Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss (2 LP) in Musiktheorie II

- a) Das Pflichtinstrument wird nach dem 4. Semester mit einem Vorspiel zweier Werke unterschiedlicher Stilepochen abgeschlossen und ist Voraussetzung für die Modulabschlussprüfung (10 bis 15 Minuten, unbenotet).
- b) Musiktheorie III (schriftlicher Test plus klavierpraktische Prüfung; 30 min. benotet)
- c) Arbeit mit Ensembles: Nachweis der Fähigkeit, musikalische Werke eigenständig mit einem Ensemble zu erarbeiten und aufzuführen nach dem 4. Semester (15 Minuten, unbenotet).
- e) Gehörbildung wird nach dem 3. Semester mit einem schriftlichen Test abgeschlossen (15 Minuten, unbenotet).

MPr/MT III :

- b) Projektarbeit im Seminar (unbenotet)

2. Prüfungsleistungen

Module MP/MW:

MP/MW I d) Benotete Prüfungsleistung als Modulabschlussprüfung in Anbindung an das Seminar Musikpädagogik (Schwerpunkt: „Psychologische und soziologische Aspekte“); schriftliche Arbeit, 8 bis 10 Seiten
Die Studierenden zeigen, dass sie wissenschaftlich arbeiten können, ausgewählte musikwissenschaftliche Themen kennen sowie deren Relevanz für die Musiklehrerausbildung erklären können. Dabei sollen sie musikgeschichtliches Wissen in psychologische und soziologische Aspekte der Musikpädagogik einbetten können.

MP/MW II c) Benotete Prüfungsleistung als Modulabschlussprüfung in Anbindung an das Seminar Musikpädagogik (Schwerpunkt: „Musik und Malerei“ oder „Musik und Literatur“); schriftliche Arbeit, 8 bis 10 Seiten

Die Studierenden zeigen, dass sie selbstständig wissenschaftlich arbeiten, fächerübergreifende Themen kennen und in musikpädagogische Kontexte einbetten können.

MP/MW III b) Benotete Prüfungsleistung als (Modul-)Abschlussprüfung in Anbindung an das Vertiefungsseminar Musikwissenschaft (Schwerpunkt: „Musik und Medien“); schriftliche Arbeit, 8 bis 10 Seiten

Die Studierenden zeigen, dass sie über ein repräsentatives Repertoire wissenschaftlicher Methoden verfügen und sowohl Kenntnisse aktueller musikwissenschaftlicher Diskurse besitzen als auch deren Relevanz für die Musiklehrerausbildung erklären können.

Module MPr/MT:

MPr/MT III:

Modulabschlussprüfung = Fachpraktische Prüfung

Die Modulabschlussprüfung ist die Fachpraktische Prüfung. In ihr wird die Fähigkeit nachgewiesen, auf der Basis erworbener instrumental- bzw. vokaltechnischer sowie interpretatorischer und improvisatorischer Fähigkeiten musikalische Werke auf hohem Niveau darzustellen und praktisch umzusetzen (30 bis 50 Minuten). Im Hauptinstrument sind dabei drei Werke aus unterschiedlichen Epochen vorzutragen. Im Nebeninstrument sind zwei Werke aus unterschiedlichen Epochen vorzutragen. Eines der für die Prüfung gewählten Stücke muss aus der Kunstmusik des 20. oder 21. Jahrhunderts stammen.

Die Anmeldung zur fachpraktischen Prüfung kann frühestens nach dem erfolgreichen Abschluss des 5. instrumentalen Fachsemesters erfolgen. Der Kommission gehören zwei Lehrende an, den Vorsitz hat einer der hauptamtlich Lehrenden des Faches Musik.

§ 8 Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit

Die Anmeldung zur Bachelorarbeit kann dann erfolgen, wenn die Summe der Kreditpunkte des ersten bis vierten (39 LP) Semesters gemäß den Studienverlaufsplänen der jeweiligen Bachelor-Studienordnung absolviert wurde.

§ 9 Bachelorarbeit

Wird die BA-Arbeit im Fach Musik geschrieben, beträgt der Anteil der Arbeit 8 LP.

Die Bachelorarbeit im Fach Musik kann entweder in der Musikwissenschaft (A), der Musikpädagogik (B) oder der Musiktheorie (C) absolviert werden.

A. Musikwissenschaft

- Die Studierenden können zu einem musikwissenschaftlichen Thema Fragen generieren und mit den Mitteln der historischen Musikwissenschaft bearbeiten.
- Die Arbeit dokumentiert die Recherche zu musikwissenschaftlichen Fragestellungen.
- Sie können ausgehend von der Fragestellung einen musikwissenschaftlichen Diskurs darstellen.

B. Musikpädagogik

- Die Studierenden können zu einem musikpädagogischen Thema Fragen generieren und mit den Mitteln der historischen und systematischen Musikpädagogik bearbeiten.
- Die Arbeit dokumentiert die Recherche zu musikpädagogischen Fragestellungen.
- Sie können ausgehend von der Fragestellung, die sie aus der Forschung oder konkreten Unterrichtsbeobachtung ableitet, einen musikpädagogischen Diskurs darstellen und auf die Unterrichtspraxis beziehen.

C. Musiktheorie

- Ausgehend von musikalischen Werken können Studierende kompositorische Prinzipien erkennen, analysieren und beschreiben.
- Sie können Fragen und Ergebnisse vor dem Hintergrund der bereits existierenden Forschungsliteratur reflektieren und kommentieren.
- Die Studierenden können kompositorische Prinzipien und Prozesse wiederum praktisch umsetzen.

§ 10 Studienverlaufspläne

Sem.	Musikpädagogik/ Musikwissenschaft I	Musikpraxis / Musiktheorie I	Musikpädagogik/ Musikwissenschaft II	Musikpraxis/ Musiktheorie II	Musikpädagogik/ Musikwissenschaft III	Musikpraxis/ Musiktheorie III	LP
1	Musikpädagogisches Seminar „Einführung in die Musikpädagogik“ (2 LP) Musikwissenschaftliche Vorlesung „Systematische Musikwissenschaft“ (1 LP) Musikwissenschaftliche Vorlesung „Musikgeschichte im Überblick“ (2 LP)	Hauptinstrument (1 LP) Nebeninstrument (1/2 LP) Pflichtinstrument (1/2 LP) Musiktheorie I (2 LP)					9
2	Musikwissenschaftliches Seminar (Schwerpunkt: „Methoden der Musikwissenschaft“) (2 LP) Musikpädagogisches Seminar (Schwerpunkt: „Psychologische und soziologische Aspekte“) PL (2 + 2 LP)	Hauptinstrument (1 LP) Nebeninstrument (1/2 LP) Pflichtinstrument (1/2 LP) Musiktheorie II (2 LP)					10
3			Musikpädagogisches Seminar (Schwerpunkt: „Theorien und Modelle des Musikkernens“) (2 LP) Musikwissenschaftliches Seminar (Schwerpunkt: „Musik des 20. und / oder 21. Jahrhunderts“) (2 LP)	Hauptinstrument (1 LP) Nebeninstrument (1/2 LP) Pflichtinstrument (1/2 LP) Gruppenimprovisation (1 LP) Gehörbildung und Solmisation (1 LP) Musiktheorie III (2 LP)			10

4			<p>Musikwissenschaftliches Seminar (Schwerpunkt: „Musik und Wort“) (2 LP)</p> <p>Musikpädagogisches Seminar (Schwerpunkt: „Musik und Malerei“ oder „Musik und Literatur“) PL (2+2 LP)</p>	<p>Hauptinstrument (1 LP)</p> <p>Nebeninstrument (1/2 LP)</p> <p>Pflichtinstrument (1/2 LP)</p> <p>Schulpraktisches Instrumentalspiel (1/2 LP)</p> <p>Ensembleleitung I (1 LP)</p> <p>Üben (1/2 LP)</p>			10
5					<p>Musikdidaktisches Seminar (Schwerpunkt: „Musik des 20. und 21. Jahrhunderts“) (2 LP)</p> <p>Musikwissenschaftliches Vertiefungsseminar (Schwerpunkt: „Musik und Medien“) PL (2 + 2 LP)</p>	<p>Hauptinstrument (1 LP)</p> <p>Nebeninstrument (1/2 LP)</p> <p>Schulpraktisches Instrumentalspiel (1/2 LP)</p> <p>Üben (1 LP)</p> <p>Neue Medien (1 LP)</p>	10
6					<p>Musikpädagogisches Vertiefungsseminar (Schwerpunkt: „Musikpädagogik für Examenkandidaten“) (2 LP)</p>	<p>Hauptinstrument (1 LP)</p> <p>Nebeninstrument (1/2 LP)</p> <p>Üben (1,5 LP)</p> <p>Modulabschlussprüfung (2 LP)</p>	7

§ 11 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt mit Wirkung vom ... in Kraft. Sie wird in dem Verkündungsblatt „Amtliche Mitteilungen der Universität Siegen“ veröffentlicht. Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Lehrerbildungsrates 11.03.2013.